

XP topfit

Windows XP bietet viele Wege, die Oberfläche zu gestalten. Nutzen Sie diese optimal und verpassen Sie dem PC einen Tempo-Kick.



● von Beat Rüdert

Windows XP ist schön bunt, aber ist es deswegen auch praktisch? Zum Glück lässt sich im aktuellen Betriebssystem von Microsoft fast alles individuell anpassen. Wir zeigen, wie Sie Windows XP Home mit Bordmitteln komfortabel auf Ihre Bedürfnisse trimmen:

- Wie Sie mit einem Klick ohne Umwege zu wichtigen Dateien und Programmen kommen,
- wie Sie schnell für mehr Überblick sorgen,
- wie Sie Dateien der richtigen Software zuordnen,
- wie Sie den Systemstart beschleunigen
- und wie Sie allzu speicherhungrige Funktionen auch wieder loswerden.

Desktop einrichten

Der Desktop, was zu Deutsch mit Schreibtisch übersetzt wird, hat dieselbe Funktion wie die Tischplatte am Arbeitsplatz: Er ist die Oberfläche, auf der die Arbeiten erledigt werden. So lässt sich auch in der digitalen Welt mit einem benutzerfreundlichen, ergonomisch eingerichteten Schreibtisch effizienter arbeiten.

Icons auf dem Desktop: Grundsätzlich kann jede Art von Datei auf dem Desktop abgelegt werden. Das ist praktisch, weil man Zugriff hat, ohne den Windows-Explorer starten zu müssen.

Einzelne Dateien wie Text- oder Bilddokumente lassen sich direkt auf dem Schreibtisch speichern. Sinnvoller und für Programmdateien wie Word und Excel obligatorisch sind aber Verknüpfungen – eine spezielle Art von Datei, die «nur» auf den tatsächlichen Speicherort eines Dokuments oder eines Programms verweist.

Ziehen Sie also entweder die Datei aus dem Windows-Explorer auf den Desktop oder Sie fahren mit dem Mauszeiger an eine beliebige Stelle auf dem Desktop und legen dort mit einem Rechtsklick und NEU/VERKNÜPFUNG eine ebensolche an. Im Fenster «Verknüpfung erstellen» ist dafür noch mit DURCHSUCHEN... die Datei aufzustöbern, für die Sie eine Verknüpfung anlegen wollen. Klicken Sie dann auf WEITER und im folgenden Fenster auf FERTIG STELLEN. Wie Sie Verknüpfungen mit einem eigenen Icon versehen, lesen Sie im Artikel «Icons im Eigenbau», S. 33.

An Stelle einer Datei können Sie auch eine Webadresse angeben, **Screen 1**. Ein Doppelklick auf das neue Desktop-Icon öffnet automatisch die angegebene Adresse in Ihrem Standard-Browser.

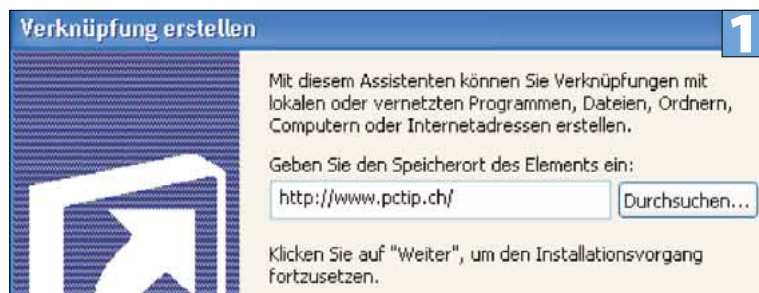
Website als Desktop-Hintergrund: Für Computer, die permanent ans Internet angeschlossen sind (z.B. mit ADSL oder Kabelmodem), eignet sich eine Webseite als Desktop-Hintergrund.

Für diese Einstellung öffnen Sie in der Systemsteuerung ANZEIGE/DESKTOP/DESKTOP ANPASSEN. Wählen Sie im Fenster «Desktopelemente» das Register WEB, **Screen 2**.

Hier wählen Sie entweder die Internetseite, die im Internet Explorer als Startseite angegeben ist, oder unter NEU eine andere. Nach Ihrem OK sucht sich Windows alle Elemente der Webpage zusammen. So steht eine Offline-Version der Seite auch dann zur Verfügung, falls der Computer einmal nicht ans Internet angeschlossen ist oder der Internetzugang streikt.

Sie finden hier noch andere interessante Optionen: Im Register ZEITPLAN aktivieren Sie den (schlecht übersetzten) Button FOLGENDEN ZEITPLANE VERWENDEN und definieren mit HINZUFÜGEN, wann die Seite aktualisiert werden soll. Wenn Sie zusätzlich im Register DOWNLOAD angeben, bis zu welcher Tiefe Sie Links downloaden wollen, haben Sie später die Möglichkeit, sich auch ohne Internetverbindung durch Ihre regelmässig aktualisierte Lieblingsseite zu klicken.

Was ist damit gemeint? Bei Download-Tiefe «1» lädt Windows XP zum gewünschten Zeitpunkt nicht nur die angegebene Startseite, sondern jede Seite, auf die von der Startseite ein



1 Wenn Sie eine solche Verknüpfung anlegen, startet nach einem Doppelklick darauf der Internet Explorer mit der eingetragenen Webseite.

Windows-XP-Tipps



ILLUSTRATION ADAM MCCAULEY

Tipp

Wichtige XP-Schaltstellen

Wenn es um Änderungen am Betriebssystem geht, ist die Frage nach dem «Wie?» meist einfacher zu beantworten als «Wo?». Für fast alle in diesem Artikel beschriebenen Tipps wird die Systemsteuerung oder ein Kontextmenü bemüht. Wir erklären deshalb, was damit gemeint ist und wie Sie dorthin gelangen.

Die **Systemsteuerung** rufen Sie mit einem Klick auf **START** und dann auf **SYSTEMSTEUERUNG** auf. Sie ist das Kontrollzentrum des Betriebssystems. Für jeden Bereich (Hardware, Software, Drucker,

Anzeige etc.) gibt es ein Icon, hinter dem sich eine Maske für die Einstellungen befindet.

Das **Kontextmenü** ist das weisse Fensterchen, das angezeigt wird, wenn man bei der Maus auf die rechte Taste drückt. Es beinhaltet Befehle, die an der Stelle sinnvoll sind, an der sich der Mauszeiger gerade befindet. Zeigt er auf eine Datei, wird z. B. angezeigt, was man mit der Datei machen kann: öffnen, ausdrucken, verschieben, kopieren, löschen und so weiter. Macht man denselben Rechtsklick auf dem Desktop, lassen

sich die Symbole anordnen, Grafikoptionen verändern oder über **EIGENSCHAFTEN** die Systemsteuerung aufrufen.



Das **Kontextmenü** erscheint beim Rechtsklick.

Link gesetzt ist. Für Tiefe «2» werden auch alle Seiten heruntergeladen, auf die von diesen Seiten verlinkt wird und so weiter. Ist das Kästchen **AUCH LINKS AUSSERHALB DER WEBSEITE** FOLGEN aktiviert, macht XP auch nicht Halt vor Webinhalten, die ausserhalb des Servers mit der Startseite liegen.

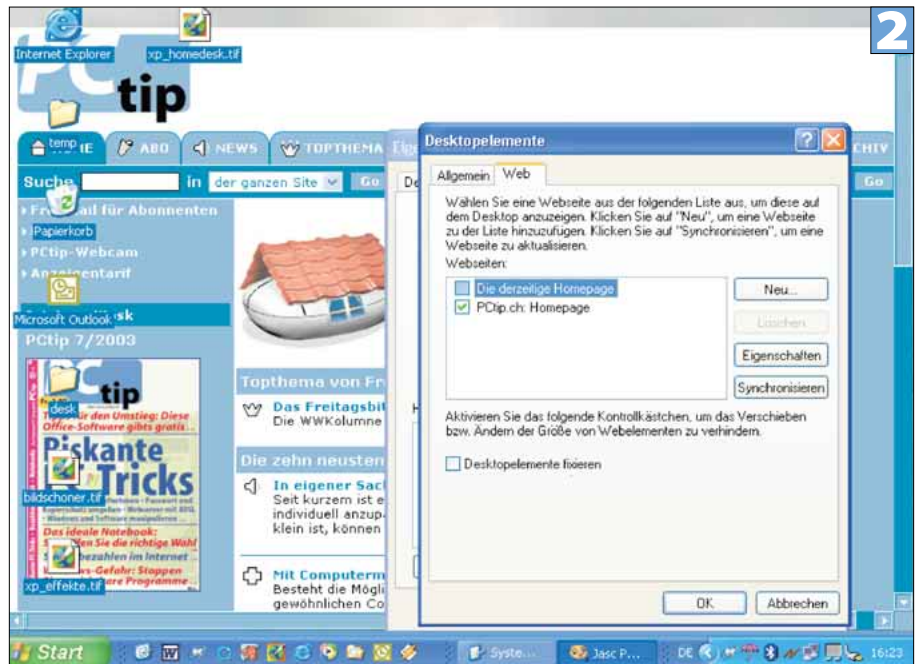
Achtung: Ist der Wert hoch, frisst die heruntergeladene Datenmenge viel Plattenplatz. Es ist deshalb sinnvoll, den maximalen Speicherplatz zu definieren. Aktivieren Sie **FESTPLATTENSPEICHERPLATZ FÜR DIESE SEITE BEGRENZEN AUF:** und wählen Sie zum Beispiel die von Windows vorgeschlagenen 500 Kilobytes.

In der Praxis eignet sich die Funktion etwa für Pendler, die morgens den PC kurz ans Internet anschliessen, um die Desktop-Hintergrundseite zu aktualisieren, und dann im Zug auf dem Weg zur Arbeit ihre Lieblingsseite lesen.

Mehr Komfort

Windows XP bietet vielfältige Möglichkeiten, ein Programm (oder eine Datei) zu öffnen. Einerseits findet man jedes korrekt installierte Programm im Startmenü unter **ALLE PROGRAMME**. Gleichzeitig kann aber auch eine Verknüpfung des Programms auf dem Desktop liegen, direkt unter **START** aufgeführt sein oder unter häufig verwendeten Programmen bzw. in der Taskleiste erscheinen. Einige Programme tragen sich bei der Installation sogar überall gleichzeitig ein. Das ist natürlich nicht sinnvoll.

Von wo aus Sie welche Anwendung starten wollen, legen Sie ganz nach Ihrem Geschmack fest. Wir zeigen, wie Programme an all diesen Orten hinzugefügt und gelöscht werden, **Screen 3**.



Machen Sie Ihre Lieblingsseite zum Desktop-Hintergrund.



Das **Startmenü** lässt sich an Ihre Wünsche anpassen.

► **Startmenü aufräumen:** Das Startmenü ist in verschiedene Teile gegliedert, die alle individuell anpassbar sind.

Oben links, **Screen 3, A**, sehen Sie Programme, die sich einen festen Platz im Startmenü ergattert haben. Dies sind einerseits Programme von Microsoft, die automatisch dort angezeigt werden (Internet Explorer, Microsoft Outlook etc.), andererseits vereinzelte Programme von Drittanbietern. Die angezeigten Einträge sind nur Verknüpfungen zu den eigentlichen Dateien; man darf sie

deshalb problemlos löschen. Wählen Sie einfach im Kontextmenü **AUS DER LISTE ENTFERNEN**.

Umgekehrt kann man auch Programme hinzufügen. Klicken Sie mit Links auf das gewünschte Programm. Ziehen Sie es mit gedrückter Maustaste auf **START**, bringen Sie den Mauszeiger zur gewünschten Position und lassen Sie erst dann die Taste los.

Etwas weiter unten im Startmenü werden die meist genutzten Programme angezeigt, **B**. Rufen Sie im Kontextmenü **EIGENSCHAFTEN** auf.

Achten Sie darauf, dass Sie wirklich das Kontextmenü des Startmenüs erwischen und nicht eines der aufgelisteten Programme. Um sicherzugehen, bewegen Sie den Mauszeiger zuerst nach unten in den blauen Bereich des Startmenüs.

Klicken Sie jetzt auf den Button **ANPASSEN**, damit das Fenster «Startmenü anpassen» erscheint, **Screen 4**. Unter «Programme» lässt sich die Anzahl der eingeblendeten häufig verwendeten Programme variieren. Setzen Sie den Wert auf «0»,



In «Programme» bestimmen Sie die Zahl der eingeblendeten Programme.



Hier veränderte Einstellungen vereinfachen die Arbeit enorm.

Praxis

Windows-XP-Tipps

werden gar keine mehr gezeigt. Falls Sie die grossen Symbole im Startmenü stören, aktivieren Sie bei «Symbolgrösse für Programme» gleich oberhalb die Option «Kleine Symbole».

Für die Programmeinträge oben rechts im Startmenü, **Screen 3**, gibt es ebenfalls interessante Einstellungsmöglichkeiten. Wählen Sie diesmal im Fenster «Startmenü anpassen» das Register ERWEITERT, **Screen 5**.

Unter «Startmenüelemente» werden alle Einträge der rechten Seite aufgelistet. Bei vielen können Sie wählen, ob sie als Menü, als Verknüpfung oder niemals dargestellt werden sollen.

Meistens ist die erste Option die beste, was sich am Beispiel der Systemsteuerung gut erklären lässt: Bei einer Verknüpfung öffnet sich nach dem Klick das Fenster mit allen Einträgen der Systemsteuerung, wo man dann noch ein Element zum Öffnen auswählen muss. Wird hingegen das Menü angezeigt, kann man direkt das Element ansteuern und ist so schneller am gewünschten Ort.

Alle Programme aufräumen: Je mehr Programme installiert sind, desto unübersichtlicher wird das Untermenü ALLE PROGRAMME (**Screen 3**, **D**) im Startmenü, **Screen 6**. Bei kleiner Bildschirm-auflösung sind es bald so viele, dass nicht einmal mehr alle angezeigt werden. Das Auffinden von selten verwendeten Programmen wird schwierig.

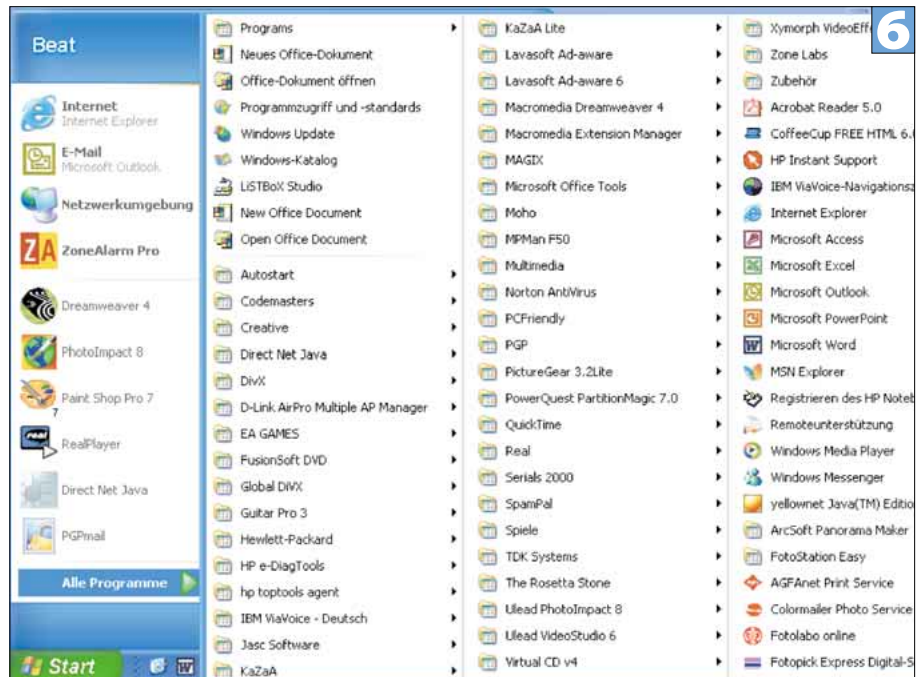
Etwas mehr Überblick erhält man, wenn man Dateien und Unterordner alphabetisch anordnet: Die Option NACH NAMEN SORTIEREN finden Sie, wenn Sie in START/ALLE PROGRAMME bei einem beliebigen Programm das Kontextmenü aufrufen.

Programme zu finden, ist jetzt zwar einfacher, aber die Organisation der Einträge lässt noch zu wünschen übrig. Einfacher wird es, wenn Sie die Einträge in Unterordnern versorgen. Starten Sie den Windows-Explorer und wählen Sie ARBEITSPLATZ. Hier sehen Sie alle verfügbaren Laufwerke. Entscheiden Sie sich für die Festplatte, auf der Windows installiert ist, normalerweise ist das C:.

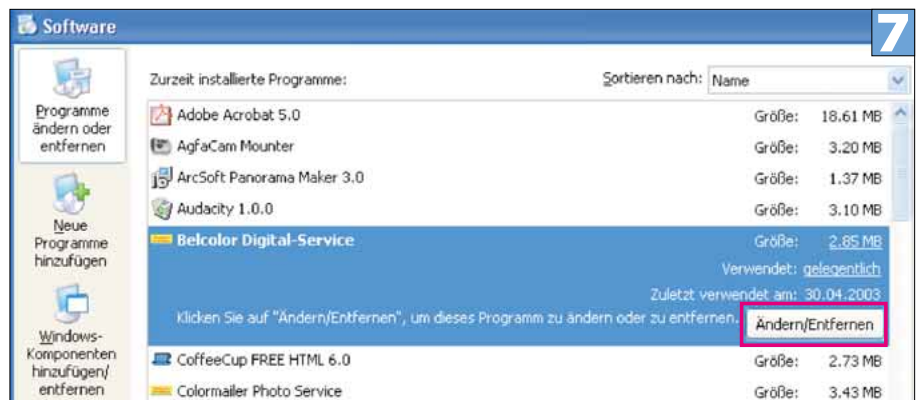
Klicken Sie sich dort zum Startmenü-Ordner durch: DOKUMENTE UND EINSTELLUNGEN/ALL USERS/STARTMENÜ/PROGRAMME. Erstellen Sie in diesem Verzeichnis weitere Ordner, die Ihnen beim Organisieren helfen – am einfachsten, indem Sie mit einem Rechtsklick das Kontextmenü aufrufen und NEU/ORDNER wählen. Benennen Sie die Ordner ganz nach Ihrem Gusto, zum Beispiel «Bildbearbeitung», «Musikprogramme», «Tools» etc. In diese Ordner ziehen Sie jetzt mit der Maus die Programme, die in die jeweilige Kategorie passen, und schaffen so Ordnung.

Wenn Sie später wieder ein neues Programm installieren, geben Sie schon beim Installationsvorgang an, wo es im Startmenü erscheinen soll, oder ziehen Sie sein Programmsymbol nach der Installation im Startmenü in den richtigen Ordner.

Sind auf dem Computer mehrere Benutzer eingerichtet, finden Sie unter Umständen nicht alle Programme in den Unterordnern von «All Users». Denn Windows XP errichtet in DOKUMENTE UND EINSTELLUNGEN parallel zu «All Users» für jeden Benutzer separate Ordner-Strukturen.



Zu viele installierte Programme machen das Startmenü unübersichtlich.



Hier löschen Sie Software.

Die individuellen Programme, die sich in solch einem Benutzer-Unterordner befinden, können aber innerhalb dessen Startmenü-Ordners ebenfalls verschoben werden. Mehr über verschiedene Nutzer einer Windows-Installation finden Sie im Artikel «Hinter Schloss und Riegel», Seite 46.

Programme deinstallieren: Vielleicht haben Sie beim Aufräumen unzählige Programme entdeckt, die Sie gar nicht benötigen. Entfernen Sie diese in der Systemsteuerung unter SOFTWARE. Suchen Sie sie in der Liste und klicken Sie auf ÄNDERN/ENTFERNEN, **Screen 7**. Im Fenster «Wählen Sie die Deinstallationsmethode» empfiehlt es sich, die Option AUTOMATISCH zu belassen. Mit einem Klick auf WEITER und im folgenden Fenster auf ENDE wird das Ganze abgeschlossen.

Bei gut gemachter Software können Sie sich diesen Weg ersparen: Im Startmenü ist im Ordner der Software ein Link für die direkte Deinstallation (Uninstall) vorhanden.

Autostart: PC aufstarten, Mailprogramm starten, Word aufstarten – der Computeralltag beginnt bei vielen Anwendern mit immer genau gleichen Handgriffen.

Die können Sie sich sparen, indem Sie die Programme, die Sie immer brauchen, direkt im Ordner AUTOSTART im Startmenü unter ALLE PROGRAMME versorgen. Packen Sie die gewünschten Programmeinträge mit der rechten Maustaste, verschieben Sie sie in den Ordner AUTOSTART und wählen Sie im Kontextmenü HIERHER KOPIEREN. Beim nächsten Einschalten des PCs werden die Anwendungen sofort automatisch gestartet.

Automatische Erkennung: Sobald Sie eine CD ins Laufwerk einlegen, erkennt Windows XP sofort, ob es sich um eine Daten-, Musik- oder Video-CD handelt. Entsprechend öffnet sich ein Fenster, das einige Programme vorschlägt, die mit der CD arbeiten könnten. Falls Sie immer ▶

► dasselbe Programm benutzen, lohnt es sich, den Vorgang ein für alle Mal zu definieren.

Klicken Sie also einfach auf das Programm Ihrer Wahl und vergessen Sie nicht, unten links vor «Immer die ausgewählte Aktion durchführen» das Häkchen zu setzen, **Screen 8**. So wird Windows, ohne zu fragen, die nächste Audio- oder Video-CD sofort abspielen.

Windows-Explorer: Hier gilt grundsätzlich dasselbe wie beim Startmenü: Je besser er auf Ihre Bedürfnisse angepasst ist, desto effizienter arbeiten Sie.

Normalerweise werden im Windows-Explorer rechts die Dateien und links passende Ordner oder Optionen angezeigt, **Screen 9**. Bei Musikdateien sind das zum Beispiel der Ordner «Eigene Musik» und Schaltflächen zum Abspielen der Dateien.

Der linke Teil kann einfach individuell angepasst werden. Klicken Sie auf ANSICHT/EXPLORER LEISTE und wählen Sie zum Beispiel ORDNER. Nun sehen Sie die Ordnerstruktur, so dass Sie bequem in jeden beliebigen Ordner wechseln oder Dateien kopieren oder verschieben können, ohne ein zweites Windows-Explorer-Fenster zu öffnen, **Screen 10**.

Praktisch ist auch das Anzeigen der Suchoptionen (SUCHEN) oder des abgespeckten Mediaplay-

ers (MEDIEN), damit Sie auf der Suche nach Videos schnell erkennen, ob Sie die richtige Datei erwisch haben. Zusätzlich stehen auch die Internet-Explorer-Elemente FAVORITEN und VERLAUF bereit.

Die Darstellung der Dateien kann einfach verändert werden. Standardmässig ist unter ANSICHT der Eintrag «Kacheln» aktiviert. Bei Ordnern mit Bildern oder Videos ist aber die «Miniaturansicht» viel praktischer: Statt nichts sagender Dateisymbole sieht man eine Vorschau von Bild und Video. Wenn Sie hingegen auf einen Blick mehr über die Dateien wissen wollen, wählen Sie «Detailansicht». Diese Einstellungen listet Dateiname, Grösse und Dateityp auf.

Einer Datei sind aber viel mehr Attribute zugeordnet. Welche angezeigt werden, bestimmen Sie mit einem Rechtsklick auf die Schaltflächen, welche die Spalten der Anzeige beschriften (Name, Typ, Grösse etc.). Im Kontextmenü erscheinen diverse Einträge, unter WEITERE finden Sie noch mehr.

Programme zuordnen: Jedes Mal, wenn Sie ein neues Programm installieren, besteht die Gefahr, dass beim Installationsvorgang Dateitypen dem neuen Programm zugeordnet werden.

Nehmen wir an, Sie retuschieren Ihre JPEG-Bilder mit Paint Shop Pro und sind sich gewohnt, dass sich Bilddateien nach einem Dop-

pelklick mit diesem Programm bearbeiten lassen. Doch nach der Installation von Treiber und Software einer Digitalkamera werden die Dateien plötzlich mit einem neuen Bildbearbeitungs-Programm geöffnet, das Sie gar nicht verwenden möchten.

Fahren Sie mit dem Mauszeiger auf ein Bild und öffnen Sie das Kontextmenü. Wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Sie sehen neben dem Eintrag ÖFFNEN MIT das Programm, das dem Dateityp zu-



Legen Sie fest, was mit Audio-CDs passieren soll.

Praxis

Windows-XP-Tipps

gewiesen wurde. Mit einem Klick auf **ÄNDERN** erhalten Sie eine Liste mit anderen geeigneten Programmen, aus denen Sie Ihren Favoriten küren.

Mehr Tempo

Wenn der Computer zu langsam ist, liegt das nicht nur an der Hardware. Betriebssysteme sind heute sehr komplex und versuchen mit allerlei optischen Tricks, die Anwender anzusprechen. Das frisst aber viel Arbeitsspeicher und ist für die tägliche Arbeit unnötig.

Weniger Grafikkballast: Windows XP hat eine sehr komplexe grafische Oberfläche. Die Menüs werfen Schatten, die Fenster sind abgerundet und haben eine dreidimensionale Struktur, und wenn Sie ein Fenster verschieben, wird sein Inhalt immer angezeigt. Das belastet den Grafikkchip so stark, dass kaum Ressourcen für andere Programme übrig bleiben. Betrachten Sie dann zum Beispiel noch ein Video, reicht die Leistung nicht mehr: Das Video ruckelt.

Einen Grossteil der speicherhungrigen Einstellungen finden Sie in der Systemsteuerung un-

ter **ANZEIGE/DARSTELLUNG/EFFEKTE**, **Screen 11**. Jede Einstellung in diesem Fenster belastet Ihren Grafikprozessor. Je weniger Spielereien Sie zulassen, desto mehr Power bleibt für die eigentlichen Anwendungen.

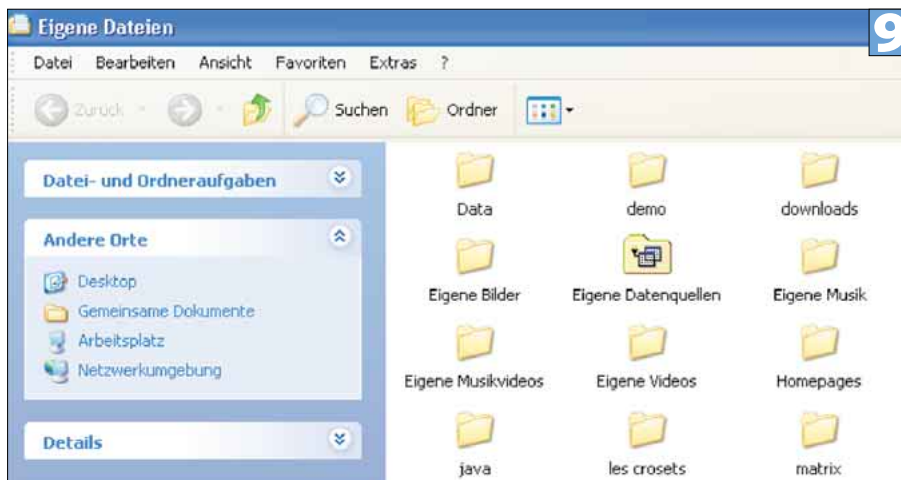
Mehr Ressourcen freigeben: Wenn der Computer über knappe Ressourcen verfügt (wenig freier Speicherplatz, wenig Arbeitsspeicher), müssen Sie XP noch weiter pflegen. Der einfachste Schritt ist, das Hintergrundbild auszuschalten. In der Systemsteuerung gehts zu **ANZEIGE/DESKTOP** und dann unter **HINTERGRUND** zum Eintrag «Kein».

Ebenfalls in der Systemsteuerung finden Sie das **Icon SOUNDS UND AUDIOGERÄTE**. Im Register **SOUNDS** werden so genannten Programmereignissen kurze Musikdateien zugeordnet. Wählen Sie für jede Zeile, die mit einem Lautsprecher-Symbol gekennzeichnet ist, unter «Sounds» den Eintrag **KEIN**, **Screen 12**.

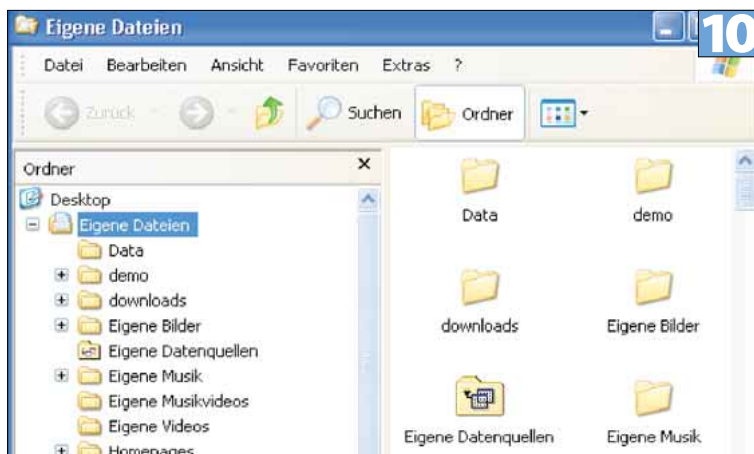
Falls Sie nicht mit Ressourcen-Problemen zu kämpfen haben, lässt sich an dieser Stelle übrigens die Windows-Klangwelt mit individuellen Musikdateien beleben.

Zum Schluss noch eine kurze Bemerkung: All die vorgestellten Tricks passen Windows genau auf Ihre Bedürfnisse an. Wenn Sie aber an einem Computer arbeiten, der von verschiedenen Personen unter demselben Benutzernamen verwendet wird, sollten Sie mit Veränderungen vorsichtig sein. In einer nach Ihrem Gusto veränderten Installation finden sich andere unter Umständen nicht mehr zurecht.

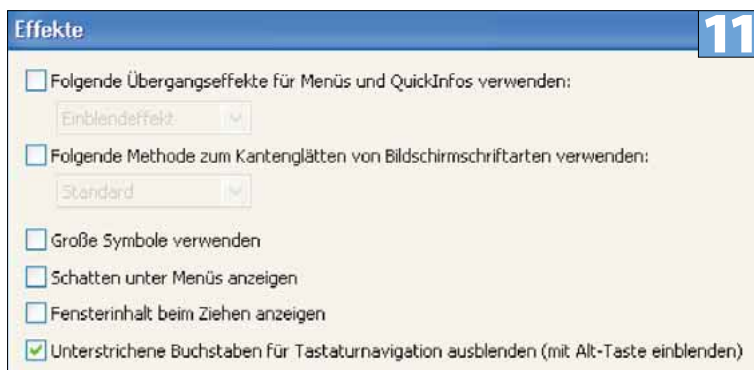
Wie Sie ein eigenes Benutzerkonto einrichten, das Sie individuell gestalten können, erfahren Sie ebenfalls im Artikel «Hinter Schloss und Riegel» ab Seite 46.



Normalerweise bietet der Windows-Explorer links praktische Befehle und Speicherorte an.



Der Windows-Explorer zeigt auf Wunsch die Ordnerstruktur an.



Schönheit contra Geschwindigkeit: Befreien Sie XP von überflüssigem Ballast.



Windows XP ohne Sound: Wählen Sie hier den Wert «Kein».